

Wohltuende Gerüche

Geislauterner Schlossparkschule bringt Duft in die Klassenzimmer

Sieben der acht Klassen der Geislauterner Schlossparkschule werden bis zu den Sommerferien mit Aromen beduftet. Zum Auftakt stand ein zweistöckiger Bus mit einer „Oase der Düfte“ vor der Tür.

Geislautern. Dank Lavendel-, Zitronen- und Orangenduft können die Kinder der Geislauterner Schlossparkschule in Zukunft auch während des Unterrichts befreit durchatmen. Die angenehmen Aromen in den Klassensälen sollen Motivation und Konzentration verbessern. Zum Auftakt des Projektes durften die Schüler gestern schon mal in ihre „Duft-Schule“ reinschnuppern. Der zweistöckige Bus, der auf dem Schulhof in Geislautern parkt, lockt mit einer „Oase der Düfte“.

Klasse für Klasse entern die Schüler das Fahrzeug. Auch die Kollegen der Wehrdener Regenbogen-Grundschule sind mit von der Partie. In einem Film lernen sie viel Wissenswertes über Pflanzen, erfahren, wie Essenzen für die Aromatherapie gewonnen werden. Dann dürfen sie auf den verschlungenen Pfaden selbst auf

Entdeckungstour gehen.

Vogelstimmen sind zu hören, es duftet nach Lavendel, Zitrone und Rosmarin. Gräser, Blumen und Gewürze werden unter die Lupe genommen. Sogar ein acht Meter langer Wasserfall plätschert durch den Erlebnis-Bus. Die Jungs und Mädchen der Klasse 1.2. sind sich nach dem kurzen Abenteuertrip einig: „Es hat uns gut gefallen!“

Sieben der acht Klassen der Schlossparkschule werden bis zu den Sommerferien mit Aromen beduftet. Die Eltern der Schüler füllen zunächst einen Fragebo-

gen aus, berichten unter anderem über das Verhalten des Nachwuchses bei den Hausaufgaben. Kurz vor den Ferien wird dann wieder nachgefragt; anschließend folgt die Auswertung der Veränderungen.

Ein Pilotprojekt in einer Schlosspark-Klasse ist im vergangenen Jahr bereits auf gute Resonanz gestoßen. Initiiert wurde das Projekt an der Völklinger Grundschule von der Löwen-Apotheke in Blieskastel und dem Lemgoer Aroma- und Kosmetikunternehmen Taoasis. *tan*

> Siehe auch Seite B 1

„Ein Gefühl wie im Urlaub“

Lehrerin Gisela Fritzen verweist auf positive Erfahrungen

Lehrerin Gisela Fritzen organisiert und begleitet das Projekt an der Schule. SZ-Mitarbeiter Thomas Annen sprach mit ihr.

Welche Effekte erwarten Sie von der Beduftung der Klassenräume?

Gisela Fritzen: Aufmerksamkeit, Konzentration und Motivation der Schüler sollen verbessert

werden. Dadurch kann eine harmonischere Arbeitsatmosphäre entstehen.

Wie wird das Projekt umgesetzt?

Fritzen: Mit einer Zeitschaltuhr wird eine Duftsäule in jeder Stunde für einige Minuten aktiviert. Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Klassenraum beduftet.

Wie sind Ihre Erfahrungen?

Fritzen: Die Erfahrungen sind durchweg positiv. Ich habe den Eindruck, dass sich die Kinder in der Klasse wohler fühlen als zuvor.

Wurden die Schüler durch den Duft nicht gestört?

Fritzen: Nein. Die Duftkombination ist dezent und überhaupt nicht aufdringlich. Die Orangen-, Zitronen- und Lavendeldüfte sind den Kindern bekannt. Einige Schüler fühlten sich sogar an den Urlaub erinnert.



Die Geislauterner Schule hat bereits Erfahrung mit Duft-Projekten: hier eine so genannte Riechorgel.

Foto: Becker & Bredel